

Der Abend
10./II. 1917

140

Die Verdoppler.

Die Tagesblätter bringen die nachstehende Meldung, wie sie von den Nutznießern der Kriegsgelegenheiten ausgesandt wird, ohne daß — soweit wir es feststellen konnten — auch nur ein einziges Blatt ein Wort der Kritik

hinzuzufügen wert gefunden hätte. Kein Wunder, daß sich die Ausbeutung im Gefühle ihrer Sicherheit immer frecher breit macht.

Die Mitteilung besagt, daß in einer Sitzung des Verwaltungsrates der Goldhütte der Beschluß gefaßt wurde, das Aktienkapital von 20 Millionen Kronen auf 28 Millionen Kronen zu erhöhen. Die neuen Aktien im Nennwerte von 400 Kronen sollen zum Kurse von 900 Kronen angeboten werden. Der Erlös aus dieser Kapitalserhöhung soll zur Deckung jener Kosten dienen, die der Gesellschaft aus der Errichtung ihrer neuen Anlagen in Komotau und aus der Erwerbung und dem Aufschluß von Kohlenvorkommen erwachsen. Die Raubritter bauen neue Zwingburgen auf Aktien.

Die Ungarische Bank- und Handels-Aktiengesellschaft erhöht ihr Aktienkapital von 66 auf 80 Millionen. Die neuen Aktien werden zum Kurse von 580, also mit einem Profit von 180 K = 45 v. G. oder zusammen 54 Millionen ausgegeben. Wie man sieht, lohnt sich die Errichtung und Erweiterung der Zwingburgen auch jenseits der Leitha.